

KINOPROGRAMM &
ALLE JÜLICHER
TERMINE

HERZOG

magazin für kultur



APRIL:

VERSTECKT

Eins, zwei, drei, vier Eckstein,
alles muss versteckt sein.
Versteckt - Entdeckt -
Ein Schatz für Jülich.

HERZOG

#04 | 2012

kostenlos

www.herzog-magazin.de

inhalt
 www.herzog-magazin.de

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 4 – 2012

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

 info@herzog-magazin.de
 www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
 www.herzog-termine.de

**04
titel**

 Versteckt und wieder
 gefunden

**08
vereine**

 Freimaurer:
 Geheim im Bunde

**10
menschen**

 Wassermuik
 Interview mit
 Dieter Laue

**12
kunst & design**

 Christo - Verhüllungen
 Leidlinien

**14
theater &
kleinkunst**

 Grenzlandtheater
 Aachen - Im Stillen

 Wanninger und Rix-
 mann - 200% Frauen-
 quote

**16
kino**

▶ Berlinale 2012

**18
kinoprogramm**

 ▶ Happy Feet 2
 ▶ Mein liebster
 Alptraum
 ▶ Die Mühle und
 das Kreuz
 ▶ Der Junge mit
 dem Fahrrad
 ▶ Fünf Freunde
 Glück
 ▶ Ziemlich beste
 Freunde
 ▶ Die Frau die singt
 ▶ Yoko
 ▶ The Artist

**28
literatur**

 ▶ Dietmar Sous
 Sweet about me

**30
musik**

 ▶ Bass im Bahnhof
 ▶ La Marche
 ▶ Mesopotamia
 Ensemble mit
 Raed Khoshaba
 ▶ Lagerfeuertrio
 ▶ Unser Dorf soll Disko
 werden - Teil 4

**37
veranstaltungs-
kalender**

 ▶ alle Jülicher Termine
 vom 23. März
 bis 30. April

**42
kontakt &
impressum**


Frohe Ostern, Jülich!

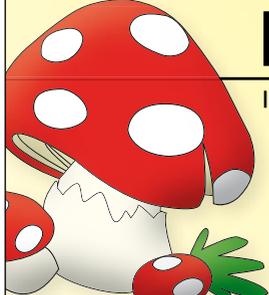
AUCH AN OSTERN GUT VERSORGT – STADTWERKE JÜLICH

Gar nicht so leicht den Osterhasen aufzuspüren, in Jülich, dieses Jahr. Denn zum ersten Mal ist er auf noch leiseren Sohlen mit seinem neuen Elektroroller unterwegs. Emissionslos – versteht sich. Mit Strom aus 100% erneuerbaren Energien erledigt er nun heimlich, still und fleißig seine vielen Osterjobs. Gefördert wird die Elektromobilität auch: durch die EnergieSparMOBIL – Förderung der SWJ. Und passt damit gut zu allen anderen fairen Angeboten Ihrer Stadtwerke – bei Strom, Gas, Wasser und Wärme. Denn wir sind ein Teil von Jülich.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
 GmbH
 Energie für Ihr Leben

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
 www.stadtwerke-juelich.de



Lotto und mehr

Inh.: Andrea EBER · Kleine Kö 6 · 52428 Jülich · Telefon: 02461 / 535 53

**Lotto, Tabak, Zeitschriften, Briefmarken,
 Glückwunschkarten, Prepaidhandyaufladung,
 Bestellservice und ein freundliches Lächeln.**



Abbildung: Vergrabung eines Münzschatzes. Boethius-Handschrift, 1476, London, British Library

Versteckt

und wieder gefunden

Münzschatze aus Jülich

► Wer träumt nicht davon, einen Schatzfund zu machen - wie im Märchen über Nacht reich zu werden? Bevor etwas Wertvolles gefunden werden kann, muss es jemand erst einmal versteckt haben und dies tut er meist nicht freiwillig. Das große Glück des Finders hat also eine dunkle Vorgeschichte, so auch einige Münzschatzfunde aus Jülich.

Es waren unruhige Zeiten für Juden. Mitte des 14. Jahrhunderts bereitete sich eine verheerende Pestepidemie über Mitteleuropa aus. Schnell waren die vermeintlichen Schuldigen für Leid und Schrecken gefunden: die Juden. So kam es 1349 auch im Rheinland zu Pogromen an der jüdischen Bevölkerung. Die Stadt Jülich blieb davon nicht verschont, wie ein bemerkenswerter Münzschatz beweist, der 1953



Fotografien: Münzschatz Düsseldorf StraÙe, Niederländischer Rjider, 1617

bei Ausschachtungsarbeiten in der Grünstraße gefunden wurde. Als sich die Verfolgung ankündigte, hatte ein Jude seinen kostbaren Besitz - weit über 100 Münzen - in zwei Krügen im Boden versteckt. Da er nicht mehr dazu kam, den Schatz wieder zu heben, blieb dieser nahezu 600 Jahre unentdeckt.

Es spricht viel dafür, dass es ein jüdischer Fernhändler war, der hier sein Geld sicher verstecken wollte. Das Spektrum der Münzen reicht von schwäbischen Hellern, französischen Tur-nosepfennigen und -groschen über Jülicher Dreikönigsgroschen bis zu Prager Groschen. Die herausragendste Münze aus dem Schatz ist ein Jülicher Groschen mit einem Adler und dem Jülicher Wappenschild auf der Vorder- und einem Kreuz auf der Rückseite.

1348 hatten der Markgraf von Jülich, die Erzbischöfe von Köln und Trier sowie der Herzog von Luxemburg einen Münzvertrag geschlossen, der eine Dauer von fünf Jahren haben sollte. Der Adlergroschen ist eine der wenigen erhaltenen Münzen aus diesem Vertrag und die einzige der Grafschaft Jülich!

Übrigens hatte der Schatzfund eine bewegte Geschichte: Die mit aufgefundenen Goldmünzen ließ der Eigentümer einschmelzen und die besonders schönen Einzelstücke, wie der Adler- und der Dreikönigsgroschen wurden verkauft - sie gelangten erst vor zehn Jahren nach einer Odyssee durch die Hände zahlreicher Münzhändler und Sammler in den Besitz des Museums Jülich. Allein die weniger spektakulären Heller hatte das Museum schon in den 1950er Jahren übernehmen können.

Bereits 1929 und 1931 hatte man in der Nähe von Selgersdorf bzw. Krauthausen bei Rodungsarbeiten zwei Münzschatzfunde gemacht. Der Schatzfund von Krauthausen bestand aus einem Krug, der mit 246 Weißpfennigen des späten 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gefüllt war. Der nur 20 Meter davon entfernt gemachte Fund von Selgersdorf umfasste sogar 828 Münzen, die in einem schlanken Krug versteckt worden waren. Der Münzschatz bestand überwiegend aus Weißpfennigen, aber auch Groschen und Hellern. Die Datierung der jüngsten Münzen ergibt, dass beide GefäÙe mit ihrem wertvollen Inhalt nach 1449 in den Boden gekommen sein müssen.



Fotografie: Münzschatz Grünstraße, Markgraf Wilhelm V. von Jülich, Adlergroschen und Dreikönigsgroschen

Für unseren Raum war auch die Mitte des 15. Jahrhunderts eine unruhige Zeit. Hintergrund waren die lang andauernden Erbstreitigkeiten um das Herzogtum Geldern - sie sollten erst 1543 endgültig beigelegt werden. So war es auch 1444 zur bekannten Schlacht von Linnich gekommen, die der Herzog von Jülich gegen die eigentlich überlegenen Truppen des Herzogs von Geldern für sich hatte entscheiden können. Trotzdem war man von friedlicheren Zeiten noch weit entfernt.

Das gilt erst recht für das frühe 17. Jahrhundert. 1609 war mit Johann Wilhelm I. der letzte Herzog von Jülich-Kleve-Berg gestorben. Im nun ausbrechenden Jülich-Klevischen Erbfolgestreit war die Festung Jülich heiß umkämpft. Truppen aus ganz Europa gaben sich hier die Klinke in die Hand. 1610 hatte ein Koalitionsheer aus staatlich-niederländischen, französischen, englischen, brandenburgischen und pfalz-neuburgischen Truppen die Stadt Jülich, die bis dahin von kaiserlichen Truppen gehalten worden war, eingenommen. In der Folge kontrollierten staatlich-niederländische Truppen die Festung Jülich. Diese wiederum wurden 1621/22 von einem spanischen Heer belagert. Die nördlichen Niederlande - die sogenannten Generalstaaten - befanden sich seit der Mitte der



Fotografie: Eckhaus Kölnstraße/Stiftsherrenstraße vor 1879 mit dem Münzdepot

1560er Jahren in einem Krieg um ihre Unabhängigkeit mit dem König von Spanien. Tatsächlich konnten die Spanier im Februar 1622 die Stadt Jülich einnehmen.

Aus dieser Zeit stammt ein Schatzfund aus 14 Goldmünzen, der 1951 in der Düsseldorfer Straße gefunden wurde. In einer Bleikapsel waren u.a. niederländische Rijder von 1616 und 1617 sowie Schiffsnobel der Jahre 1615 bis 1620 verborgen worden. Man kann also annehmen, dass die Münzen während der Belagerung durch die Spanier im Winter 1621/22 versteckt wurden. Die Belagerung forderte zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung und der Besatzung, da die Stadt über nahezu sechs Monate – und das im Winter! – ausgehungert wurde. Demjenigen, der seine wertvolle Habe verborgen hatte, war es nicht mehr vergönnt, sie wieder zu heben.

Zum Schluss noch ein Kuriosum, das im engeren Sinne kein Schatzfund ist, aber dennoch

mit unserem Thema „versteckt“ zu tun hat. Bis zum Zweiten Weltkrieg stand an der Ecke Kölnstraße/Stiftsherrenstraße ein optisch auffälliges Eckhaus. In den Jahren 1706 bis 1758 hatte hier der Krämer und Bierzapfer Wilhelm Mieseler gewohnt und sein Geschäft betrieben. Jülich lag an einer wichtigen Fernstraße in die Niederlande und so gingen in seinem Laden bzw. seiner Schänke viele Reisende ein und aus. Die zahlreichen in dieser Zeit kursierenden Währungen werden es Mieseler nicht immer einfach gemacht haben, stets alles korrekt abzurechnen. Im Giebel seines Hauses richtete er sich ein Depot aus acht Münzen ein, die er wohl als Besonderheiten bei Seite gelegt hatte. Die Münzen wurden 1878 gefunden, als der Giebel erneuert wurde. Versammelt sind drei Sixpencestücke von Königin Elisabeth I. von England mit den Prägedaten 1565 und 1601, ein Fünftel-Philippstaler aus Antwerpen von 1571, ein sogenanntes Schaf der Grafschaft Ostfriesland von Enno III. (1599-1625) und ein Mariengroschen sowie ein Zwölfstel-Taler des Bistums Paderborn von 1715. Als achte Münze fällt aus dieser Reihe eine echte „Antiquität“ heraus, ein römischer Denar von 42 v. Chr.

Damit beenden wir unseren kleinen Ausflug in die Welt der Jülicher Münzschatze. So die Münzen den Weg ins Museum gefunden haben, werden sie dort nicht versteckt. Vielmehr sind einige der hier beschriebenen Münzen in der Dauerausstellung des Museums in der Zitadelle Jülich ausgestellt. – Und der Münzschatz aus der Grünstraße ist auch ein Thema in der Dauerausstellung des LVR-Kulturhauses Landsynagoge Rödingen in Titz-Rödingen.

► Guido von Büren

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikatés

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut,
wie er geplant ist »



ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Dr. jur. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht*

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht, Mietrecht*

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial- u. Verwaltungsrecht*

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.93550
Telefax 02461.935510
24h Notdienst: 0177 5459310
www.advobek.de





Bijou der Jülicher Loge mit Accessoires

Geheim im Bunde

Über einen Geheimbund, der kein Geheimbund ist - Freimaurer

► Konzentriertes Schweigen liegt über dem Redaktionsraum des HERZOGs. Grund dafür ist die Frage, welcher Verein thematisch zu unserer „Versteckt“ Ausgabe passt. Nach einiger Zeit fällt ein Begriff: Freimaurer! Ein Raunen geht um, es fallen Begriffe wie „Geheimbund“ oder „Verschwörungstheorien“. Schnell wird uns klar, dass hier genauere Recherchen gefragt sind...

Die Freimaurer sind eine nach den Idealen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität im 18. Jh. begründete geschlossene Männergesellschaft. Es handelt sich keineswegs um einen Geheimbund, sondern eher um eine diskrete Gesellschaft. Die individuelle geistige Vervollkommnung des Einzelnen ist ihr Ziel. Sie versteht sich als ein Bund freier Menschen mit der Überzeugung, dass die ständige Arbeit an sich selbst zu einem menschlicheren Verhalten führt. Der Großteil der freimaurerischen Werte entstammt dem Zeitalter der Aufklärung:

Freiheit meint die Freiheit des Geistes und der individuellen Verwirklichung - Gleichheit bedeutet Gleichheit der Menschen und die Gleichheit vor dem Gesetz - Brüderlichkeit wird verwirklicht durch Sicherheit, Vertrauen, Fürsorge, Mitverantwortung und der Verständigung mit- und untereinander - Toleranz wird

gelebt durch aktives Zuhören und Verständnis und Akzeptanz anderer Meinungen - Humanität umfasst die Summe aller vorherigen vier Grundsäulen und wird durch den „Tempel der Humanität“ symbolisiert, an dem Freimaurer arbeiten.

Die Freimaurer organisieren sich in regional vernetzten Logen. Heute werden philosophische, gesellschaftliche und historische Themen diskutiert und reflektiert. Religion und Politik sind dabei Tabu, da die geistige Vervollkommnung auf einer überkonfessionellen und überparteilichen Ebene erreicht werden soll. Viele „freie Geister“ und Denker der letzten Jahrhunderte waren Freimaurer: W. Churchill, H. Ford, Friedrich der Große, J. W. von Goethe, G. E. Lessing, W. A. Mozart und G. Washington.

In Deutschland wurde die Freimaurerei 1935 offiziell verboten. Der damalige Innenminister Frick ordnete das Verbot mit der Begründung an „die Freimaurerei sei das Grundübel und Zersetzer des deutschen Volkes“. Man sprach von einer „jüdisch-freimaurerischen Weltverschwörung“, die es darauf abgesehen hatte, „die Existenz anderer Völker zu unterminieren“. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg 1948 fand die erste Jahresversammlung der Vereinigten Großlogen von Deutschland wieder statt.

Freimaurer haben sich der Verschwiegenheit und insbesondere dem Grundsatz verpflichtet, freimaurerische Bräuche und Logenangelegen-

heiten nicht nach außen zu tragen (Arkanprinzip). Dies soll intern den freien Ideen- und Meinungsaustausch ermöglichen.

Grundsätzlich sind die meisten Rituale durch einschlägige Literatur zugänglich. Die Zeremonien und die Alten Pflichten der spekulativen Freimaurerei werden auf Gebräuche und Unterlagen historischer Steinmetzbruderschaften zurückgeführt, so auf das Regius-Manuskript aus dem Jahr 1390 und das Cooke-Manuskript aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Die bekannten Symbole sind Winkel, Maß und Kelle. Freimaurer treffen sich zu ritueller ‚Tempelarbeit‘. Es gibt sog. Erkennungszeichen, wie „Zeichen“, „Wort“ und „Griff“, die die Zugehörigkeit anzeigen und somit den Zutritt ermöglichen. Zum Ritual kann ein Vortrag mit freimaurerischen Bezügen gehören. Während der Tempelarbeit besteht eine meditative Atmosphäre. Eine Diskussion des Vortrages findet im Tempel nicht statt, das Thema kann aber bei einer anschließenden „Tafelloge“ ungezwungen weiterbesprochen werden. Nach außen wirken Freimaurer auch durch karitative Arbeit, Förderung von Bildung und freiheitlicher Aufklärung. Das Ziel der Freimaurerei liegt darin, diese Grundsätze im Alltag zu leben, um so das menschlich Gute in der Welt zu fördern.

Zur Aufnahme im Bund ist ein positiver Leumund Voraussetzung. Viele „Suchende“ (so die freimaurerische Bezeichnung für Aufnahmekandidaten) gelangen über Empfehlung der Brüder in eine Freimaurerloge oder lernen auf Gästeabenden oder öffentlichen Veranstaltungen eine Loge und ihre Mitglieder kennen. Wie Gotthold Ephraim Lessing in den Freimaurer-gesprächen Ernst und Falk schreibt, reicht es nicht aus, „in einer gesetzlichen Loge aufgenommen worden“ zu sein, um Freimaurer genannt zu werden, sondern es bedarf der Einsicht und der Erkenntnis, „was und warum die Freimaurerei ist“. Die Wirkung der Freimaurerei erfolgt durch die tägliche Umsetzung ihrer Prinzipien in Alltag und Beruf durch gute

„Taten, welche gute Taten entbehrlich machen sollen“. Ein Suchender soll sich mit den Werten der Freimaurerei identifizieren und ein Interesse daran haben, an sich selbst zu arbeiten und sich aktiv zu beteiligen. Um dem Suchenden die Möglichkeit zu bieten, dies herauszufinden, werden mindestens für ein halbes Jahr Besuche von Gästeabenden erwartet. Während dieser Zeit macht er sich mit den Logenmitgliedern vertraut und sucht einen Bürgen, der ihn durch seine Jahre als Lehrling begleitet. Das Aufnahmeverfahren wird abgeschlossen durch eine Befragung des Aufnahmeausschusses. Wenn der Ausschuss eine positive Empfehlung ausspricht, erfolgt die sogenannte Kugelung (Ballotage). Die Brüder stimmen geheim über die Aufnahme mittels weißer und schwarzer Kugeln ab. Kommen drei oder mehr schwarze Kugeln in geheimer Abstimmung zusammen, gilt der Suchende als zurückgestellt oder abgewiesen.

In Jülich gibt es eine Loge mit etwa 25 Mitgliedern. Monatlich veranstaltet die Jülicher Loge „Wahrheit und Einigkeit zu den 7 vereinigten Brüdern“ einen offenen Abend, an dem sich Interessierte informieren können. Das nächste Treffen findet am 12. April um 20 Uhr im Hotel Kaiserhof am Schwanenteich, Bahnhofstrasse 3 in Jülich statt.

Beamtenabzeichen
1. Aufseher„Kanone“ Rituellles Trinkglas,
Freimaurerorden

► Susanne Koulen & Nadine Frings

Wassermusik

Interview mit Dieter Laue



Schüren: Wie ich sehe, warst du gerade wieder zu Fuß unterwegs. Sind die besten Gedanken die, die man beim Gehen hat, wie Nietzsche behauptet?

Laue: Es geht nicht um Gedanken, eher um Eindrücke. Picasso sagte von sich, er suche nicht, er finde. Ich gehe noch ein Stück weiter und sage, es findet mich. Die Bilder schreiben sich in mich ein, wie in eine Matrize, die ich hinterher wieder abspielen kann. Es findet unbewusst statt. Das Denken kommt erst hinterher.

Schüren: Ich weiß, dass du dir das ländliche Umfeld von Jülich schon erlauben hast. Was inspiriert dich an der Natur?

Laue: Da sind die Farbklänge, z.B. die Weißabstufungen einer Birkenrinde, Kreide, Elfenbein, Cremeocker auf Rosa, oder das Graphische von Rinden, Ästen, Stämmen. Risse im getrockneten Schlamm. Es ist eine Art Trance. Ich erkenne mich in der Natur, so wie man sich beim Tanzen in der Musik erkennen kann. Außerdem ist meine Malerei ja sehr körperbetont. Ich trete vor, setze Impulse, dann gehe ich 5-6 Meter zurück, schaue, lege das Bild auf Böcke oder auf den Boden, schütte die Farbe, hänge es wieder auf, trete zurück, lege, hänge. Das geht über Stunden und beim Wandern baut sich nebenbei die dafür notwendige Kondition auf.

Schüren: Wichtig ist dir Wasser, fließendes Wasser. Reicht dir das Geplätscher der Rur oder sehnst du dich nach Größerem. dem Rhein, Köln, wo du noch immer dein Atelier hast?

Laue: Nein. An der Rur ist das Wasser viel erfahrbarer, vor allem wo sie nicht begradigt wurde. Was mich am Wasser interessiert, ist das Vielgestaltige. Meine eigene Existenz ist durch den ständigen Wechsel zwischen Köln und Jülich unsteter geworden, aber das sich verlorengehen und neu finden müssen empfinde ich als kreativ und es entspricht meinen Malprozessen.

Schüren: Wenn vom Wasser die Rede ist, muss man auf deine spezielle Art der Malerei zu sprechen kommen. Hat deine Art zu malen etwas mit den Wasserspielen der Kindheit zu tun?

Laue: Wenn ein Wolkenbruch niedergeht, Straßen und Wege überschwemmt und sich Wasserläufe in Erdkrusten eingraben, da habe ich schon als Kind unentwegt zuschauen können. Wasser steht ja für das Unbewusste. Mein Unbewusstes zieht es zum Wasser, als könne es sich darin bewusst werden. Bei meiner Mal-Technik stand ein Zufall Pate. Ich hatte begonnen, meine Farben aus Pigmenten selbst herzustellen und setzte Füllstoffe hinzu, um ihnen Volumen zu geben, als sich auf der Leinwand aus der satten Farbe heraus ein Tropfen bildete. Er bahnte sich durch die feuchten Farbflächen und ich war sofort hellwach. Sackt er ein, reichert er sich an, welchen Weg wählt er? Eine feuchte Leinwand ist ein sehr amorphes Terrain, die Wege sind immer unvorhersehbar und der Tropfen zog seine Spur wie eine Zeichnung, die in den übereinander liegenden Schichten ständig die farblichen Intervalle veränderte.

Schüren: Du benutzt den Begriff „Intervall“, das ist ein musikalischer Terminus. Gibt es da einen Zusammenhang? Kannst du die Besonderheit deiner Technik kurz erläutern?

Laue: Die abstrakte Malerei erregt ja ähnliche Hirnregionen wie die Musik: Nichtsprachliche

Informationsfelder, die aber emotional enorm wirksam sind. Klänge wie Schwarz-Gelb, Rot-Weiß, Gelb-Violett reizen und warnen das Nervensystem. Ebenso reagieren die Nerven auf schnell, langsam und leise, in der Musik wäre das presto, largo, piano usw. Ich versuche diese musikalischen Kriterien in bildnerische zu übersetzen. Eine Verdichtung von Linien wäre dann ein Crescendo. Da ich alles nass in das Fließen auf der Leinwand setze, kommt ein zeitlicher Faktor hinzu. Musik ist eine Kunst in der Zeit. Ich habe Mittel, das Tempo des Fließens zu beeinflussen, aber es bleibt immer eine Überraschung, auf die ich an der richtigen Stelle, mit dem passenden Farbton und der richtigen physikalischen Beschaffenheit, reagieren muss. Der entscheidende Akt vollzieht sich in Minuten. Das gibt dem Malen etwas vom Charakter improvisierter Musik. Jedes Bild ist ein Üben und ich verstehe meine Technik als ein Instrument, das mit wachsendem Register immer universeller wird.

Schüren: Du hast dich malerisch mehr und mehr von der Gegenständlichkeit und Symbolik befreit. Fürchtest du nicht, dass deine neue Freiheit als Willkürlichkeit missverstanden werden könnte?

Laue: Ich verstehe meine Technik ja gerade als meine Antwort auf die Beliebigkeit der Abstraktion. Das Problem der Abstraktion ist, Kriterien zu haben. Warum so und nicht anders? Natürlich kann ich so lange von rechts nach links und wieder zurück malen, bis es irgendwie passt. Aber nimm die Handschriften von Mozart, selbst die komplexen Symphonien sind ohne Korrekturen. Es sind unmittelbare Findungen. Das wäre mein Ideal. Auch wenn ich es nie erreichen werde, benötige ich dazu ein klar definiertes, theoretisches Feld. Ein Spiel mit Regeln, die ich nur aus dem Spiel selbst gewinnen kann. Die Regel ist das Bewusste, das Spiel ist das Unbewusste, ihr Verhältnis steht bekanntlich 1 zu 10. Ich verliere also meistens gegen das Bild.

Schüren: Es geht also, wenn ich dich richtig verstehe, um ein bestimmtes Zusammenspiel von Zufall und Notwendigkeit. Wie bewusst ist dieses Spiel? Weißt du sofort, ob du es gewonnen hast

und ein Bild gelungen ist?

Laue: Nein, das weiß ich nicht, schon gar nicht sofort. Ich weiß nur, wenn ich es verpatzt habe, aber auch da kann ich mich irren. Es gibt ja zwei Ebenen, eine Arbeit zu beurteilen. Du kannst deinen selbst gefundenen Regeln gerecht werden oder deiner Spontaneität. Das spielt in den Unterschied zwischen Apollinischem und Dionysischem hinein. Da sind wir wieder bei Nietzsche. Gedankliche Klarsicht in einem komplexen System oder rauschhaftes Erkennen von Neuland, das ist der Antagonismus in jeder Kunst. So können Bilder entstehen, die wichtig sind, aber nicht unbedingt gut sein müssen. Sie sind - dionysisch gesehen - authentisch, während sie - apollinisch gesehen - gegen die Regel verstoßen. Es dauert, das herauszufinden, ob in dieser Übertretung sich Substanz für eine Erweiterung des Reglements befindet, oder ob es nur eine Laune war. So entsteht der theoretische Überbau.

Schüren: Es wird bald eine Ausstellung von dir im Kunstverein Jülich geben: „Wassermusik“. Was erwartet den Besucher?

Laue: Arbeiten aus den letzten 2 Jahren. Ich stelle einen ganz neuen Abschnitt vor, der auf einer wesentlichen, technischen Neuerung basiert. Die Bilder werden diesen Schritt nachvollziehbar machen, ebenso die Bedeutung, die solche Erweiterungen des Registers auf meine Arbeitsweise haben.

► Dr. Hermann-Josef Schüren lebt als Schriftsteller und Lehrer in Aachen. Zuletzt erschien von ihm der Krimi „Falsche Väter“. Zur Zeit arbeitet er am „Roman einer ländlichen Kindheit“ mit dem Arbeitstitel „Junge Stiere“. Am Samstag 28. April 2012 wird er Auszüge der Öffentlichkeit vorstellen Aachen | Haus Löwenstein | 12.00 Uhr

► Dr. Hermann-Josef Schüren

► Vernissage | 27.04.12

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm Jülich
19.30 Uhr

► Ausstellung | 27.04.12 - 20.05.12

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm Jülich
Öffnungszeiten: Sa / So. 11.00 - 18.00 Uhr

Ausstellung

Christo - Verhüllungen

Exklusiv in der Galerie an der Zitadelle in Jülich

► Der Künstler Christo (der, der den Reichstag versteckt hat), geboren als Christo Javacheff 1935 in Bulgarien, wurde durch spektakuläre Verhüllungen historischer und monumentaler Bauten sowie verschiedener Landschaftsprojekte zu einem der bekanntesten Künstler unserer Zeit. Zu seinen meistbeachteten Werken wurden die Verhüllungen der Pont Neuf in Paris (1985) und des Deutschen Reichstages (1995), die innerhalb von zwei Wochen mehr als 5 Millionen Menschen besuchten. Alle Projekte hat Christo gemeinsam mit seiner 2005 verstorbenen Frau Jeanne-Claude geplant und verwirklicht. Ende 2004 begannen Christo und Jeanne-Claude unter dem Titel „The Gates of New York“ mit einer weiteren spektakulären Verhüllungsaktion. Sie installierten im New Yorker Central Park über eine Länge von 37 km safrangelbe Stoffbahnen an 7500 Toren. Auch in unserer Region wurde Christo bekannt. Er verhängte und verpackte vom 16.09. - 24.10.1971 die Rur und die Burg in Monschau.

Ziel des Künstlers ist es, über das Prinzip einer gigantischen „Verpackung“, ein neues Bewusstsein von Realität und Geschichte zu einem Gebäude oder zu einem Ort zu ermöglichen. Trotz jahrelanger Vorbereitungen wurden die Projekte nach nur wenigen Tagen abgebaut. Alle Aufwendungen für die Durchführung der Verhüllungen wurden von Christo und Jeanne-Claude durch den Verkauf von Studien, Originalzeichnungen, Collagen und Grafiken finanziert.

Während sich die meisten Künstler Unsterblichkeit durch ihre Werke erhoffen, betont

Christo die Wichtigkeit des temporären Charakters seiner Verhüllungen. Er besteht darauf, Kunst müsse ebenso vergänglich wie das Leben sein, um überhaupt geschätzt werden zu können. Christos Werk besteht jedoch nicht nur aus seinen kurzzeitigen Verhüllungsaktionen, sondern umfasst vor allem die vorbereitenden Arbeiten wie Skizzen und Fotomontagen, Zeichnungen und Collagen, Film- und Fotodokumentationen, die sein einmaliges künstlerisches Schaffen, seine großartigen Visionen, sein zeichnerisches Können und sein außergewöhnliches Organisationstalent wiedergeben.

Der Galerie an der Zitadelle ist es gelungen solche Grafiken, Collagen, limitierte Fotoeditionen und Drucke sowie Originalskizzen von Christo für ihre Ausstellung zu erhalten, insbesondere auch von Projekten, die nicht realisiert werden konnten, wie die Verhüllung des Kölner Doms und der Ponte Sant Angelo in Rom.

Die Galerieinhaber Marita und Georg Loven freuen sich seltene und exklusive Exponate zeigen zu können und laden alle Kunstfreunde zu dieser außergewöhnlichen Ausstellung herzlich ein.

► **Vernissage | So. 25.03.12**

Galerie an der Zitadelle | 11.00 - 17.00 Uhr

► **Ausstellung | 25. März - 28. April 12**

Galerie an der Zitadelle | Öffnungszeiten
25. März - 28. April 2012: Di - Fr 10.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 19.00 Uhr / Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

► www.galerie-an-der-zitadelle.de

Leitlinien aus LEIDlinien?

Kunstaussstellung zur Passions- und Osterzeit in Propsteikirche, Christuskirche und Schlosskapelle

► Versteckt – so spielt sich Leid meist ab, aber eine Holzschnitt-Serie des Langerweher Künstlers Walter Dohmen aus dem Jahr 1991 rückt dieses Thema zentral ins Bild. Übermächtig groß werden sie vor den Besuchern stehen:

Sechs Druckstöcke aus Holz (3 m x 0,55 m) und die zugehörigen Abzüge auf Japanpapier (3,50 m x 0,90 m). Ab Sonntag 25. März bis Karfreitag werden zwei Wochen die Holzschnitte in der Propsteikirche aufgestellt und die Druckfahnen in der Christuskirche gezeigt. Anlässlich des Christina-Jubiläums und des Luther-Jahres 2012 demonstrieren die katholische und evangelische Gemeinde auf diese Weise ihre Verbundenheit. Zu Ostern werden dann die in Holz geschnittenen und auf Papier gedruckten LEIDlinien in der Schlosskapelle zusammengeführt. Ein Begleitheft mit Texten zu Leiderfahrungen, Auszügen aus der Passionsgeschichte der Evangelien und Psalmen in der kraftvollen Sprache der Lutherübersetzung lädt auch außerhalb der Veranstaltungen zur persönlichen Auseinandersetzung ein.

Der Künstler hat seinen Zyklus „Die Gequälten“ benannt: Schmerz, Peinigung, Marter, Hilferuf, Höllenqual, Dahinsiechen – ein Werk. Wie gelingt es dem Künstler, sich diesen Themen zu stellen und sie mit dem Medium Holzschnitt umzusetzen? Der Vergleich von Druckfahnen und Druckstöcken an zunächst zwei verschiedenen Orten wird eine gewisse Spannung erzeugen, die wiederum ein anderes Gewicht bekommen wird, wenn die Werke nebeneinander in der Schlosskapelle der Zitadelle zu stehen kommen. In der Wortschöpfung LEIDlinien spricht der Künstler zugleich Inhalt und Form

an, Aussage und Gestaltungsstruktur. Neben der Annäherung von künstlerischer Seite werden die Werke aber unausweichlich den Besucher ansprechen, konfrontieren, Fragen stellen, Anregungen geben und nach Antworten suchen lassen.

Wird es Antworten geben auf die Frage, die man formulieren könnte aus dem Thema des Zyklus? „Können aus LEIDlinien auch Leitlinien erwachsen, wenn wir bereit sind, die Augen zu öffnen, ungeschönt Wirklichkeiten und Wahrheiten zu sehen; wenn wir unterscheiden zwischen Unvermeidbarem und von Menschen Gemachtem, und wir Hoffnung, Mut und Vertrauen finden und entsprechend handeln?“

► **Messe | So 25.03.12**

mit anschließender Vernissage | **Propsteikirche Jülich** | 10.45 Uhr | weitere Gottesdienste zum Thema So 25.03. / So. 01.04.12 / Mi 04.04.12 jeweils 19.00 Uhr | Besichtigung während der Öffnungszeiten der Kirche

► **Lieder und Texte zur Passion | Do 05.04.12**

mit der Musikgruppe Akzente | **Propsteikirche Jülich** | mit Abschluss in der **Christuskirche Jülich** | 21.00 Uhr

► **Karfreitag Gottesdienst | Fr. 06.04.12**

mit Abendmahl | **Christuskirche Jülich** 10.00 Uhr | Besichtigung nach den Gottesdiensten So 25.03. / So. 01.04. jeweils 10.00 Uhr

► **Ausstellung | 08. - 22.04.12**

im Museum Zitadelle | **Schlosskapelle Jülich** Öffnungszeiten Sa/So/Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr / Mo - Fr 14.00 - 17.00 Uhr

► **Matinee | So 15.04.12**

Führung und Erfahrung | mit Museumsleiter Marcell Perse | **Schlosskapelle Jülich** | 11.00 Uhr

Grenzlandtheater Aachen

Im Stillen

Ein Abend zum Nachdenken über die Vergesslichkeit

► „Mein Enkel Jonas hat uns einen Computer mitgebracht. Hermann sagt zwar, dass wir keinen brauchen, aber ich wollte ihn trotzdem. Meine Hand zittert beim Schreiben. Das ist mir sehr unangenehm, vor allem, weil ich damals bei uns die Beste war an dem Klavier.“

Margarete ist siebzig Jahre alt und allein. Sie lebt zwar mit ihrem Ehemann Hermann seit vierzig Jahren zusammen, nur kann von einem „zusammen“ schon länger nicht mehr die Rede sein: Meistens sitzt Hermann vor dem Fernseher und Margarete allein an ihrem Küchentisch – gegen das aufkeimende Gefühl der Einsamkeit bewaffnet mit Fotoalbum, Erinnerungen, Kreuzworträtseln und seit neuestem mit einem Laptop. Sie will teilhaben am Leben! Also erfindet Margarete sich neu: „Ich bin 25 Jahre alt und arbeite in einem Café. Ich bin lebenslustig, habe Spaß, gehe gern tanzen und liebe die Natur. Mit freundlichen Grüßen, Maggie.“ Margarete wird nun regelmäßige Bloggerin. Die neuen Welten gewähren ihr eine Zuflucht, die sie in der Realität nicht mehr findet. Während sie ihr eigentliches Leben immer kritischer betrachtet, vollzieht sich schleichend ein weiterer Prozess: Margarete wird dement. *Im Stillen* beschreibt berührend die Geschichte eines Verlusts. Dabei ist das Verlieren der Identität bei Margarete ebenso schmerzvoll zua beobachten wie Jonas Kampf um die Beziehung zu seiner Großmutter und die Suche nach dem passenden Lebensentwurf. Clemens Mägde hat mit seinem Text eine bestechend unsentimentale und genaue Betrachtung heutiger Zustände unternommen. Er erzählt amüsant und berührend von Familie, vom Älterwerden, von Verlusten, Orientierungslosigkeit und der Suche nach der Identität.



„Ein Abend zum Nachdenken über die Vergesslichkeit“ setzt sich mit dem Thema Demenz, mit ihrer Bedeutung für den Einzelnen und dem Bild, das wir von dieser Krankheit haben, auseinander.

► Besetzung

Margarete: Renate Fuhrmann

Jonas: Patrick Dollmann

Regie: Uwe Brandt

► Grenzlandtheater Aachen

Im Stillen | Mi 18.04.2012

Ein Stück von Clemens Mägde | Ein Abend zum Nachdenken über die Vergesslichkeit Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert die Theaterreihe „Sehnsucht und Verlangen“ **Stadthalle Jülich** | 20.00 Uhr | PI 17 € / PII 14,50 € / PIII 9 € | VVK: Buchhandlung Fischer und online unter www.brueckenkopf-park.de

Kabarett

Wanninger & Rixmann 200% Frauenquote

Frauen um die 50 sind schwer im Kommen.

► Biggi Wanninger, die Präsidentin der Kölner Stunksitzung und Anne Rixmann, die norddeutsche Minderheit im Ensemble, treffen mit ihrer hintersinnigen humorvollen Weltsicht den Nerv der Zeit und kommentieren mal bis-sig, mal charmant Poitik und Gesellschaft. Ein perfekt eingespieltes Team, das sich mit hohem Tempo rhetorische Scharmützel liefert und dabei punktgenau die Pointen setzt. Zwei Kabarettistinnen und gleichermaßen zwei begnadete Komikerinnen, die ihre Gegensätze genüsslich ausspielen und virtuos das Klischee der vermeintlichen Konkurrentinnen bedienen. Aber vor allen Dingen sitzt ihnen der Schalk im Nacken, wenn sie sich und ihr Geschlecht mit viel Ironie mal bissig, mal charmant auf die Schippe nehmen.

Das ungleiche Duo trifft auch in seinem dritten Programm in einem gepfefferten Rundumschlag den Nerv der Zeit und liefert eine schaurig-schöne Wurzelbehandlung.

Trug Angela Merkel schon bei ihrer Geburt einen Hosenanzug? Was eignet sich besser für Sitzblockaden: Heizkissen oder Rollator? Was steht in den geheimen Tagebüchern der Alice Schwarzer? Lebt es sich als Atheistin entspannter? Würden Sie für einen Luxusurlaub einem Schmetterling die Flügel ausreißen?

Wanninger ist vor nix bange und Rixmann vor noch weniger nies. Sie sind unerschrocken, frech und selbstbewusst. Und begeistern auch in diesem Programm wieder mit ihrem exzellenten musikalischen Können und ihren umwerfenden Gesangsnummern. Ein perfekt ein-

gespieltes Team, das zur Freude seines Publikums die Gesetze weiblicher Sittsamkeit konsequent ignoriert.

Wanninger und Rixmann - „Ein Duo, das vor Esprit, Musikalität und Originalität nur so sprüht und mit einer unglaublichen Dynamik sein Publikum zu begeistern versteht“.

► Kölner Stadtanzeiger

► Wanninger & Rixmann:

200% Frauenquote | Fr 27.04.2012

Rheinische Frohnatur trifft auf kühle Norddeutsche, das allein ist schon Sprengstoff genug | Kuba und Brückenkopf-Park - Kulturbüro | **Kuba Jülich** | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | VVK: 17 € bei Buchhandlung Fischer oder online unter www.fischer-juelich.de AK: 20 €



kino

Berlinale 2012

Cäsar muss sterben

Der Goldene Bär für den besten Film geht an die Gebrüder Taviani

► Shakespeare-Filme erfreuen sich stets großen Zuspruchs und Gefängnis-Filme beanspruchen einen eigenen Platz im Genrekino. „Cäsar muss sterben“, frei nach „Julius Cäsar“ von Shakespeare inszeniert, ist beides und doch ganz anders. Denn eigentlich handelt es sich hierbei um einen Dokumentarfilm. Da er aber das „THEATERSPIELEN“ dokumentiert und zwar sehr fesselnd und mitreißend, verlieren wir uns im Nu in der Geschichte, ganz wie in einem echten Spielfilm. Es liegt ohnehin im Trend, weitgehend auf einen Off-Kommentar zu verzichten, um allein die Bilder, die Landschaften in den Gesichtern oder die Persönlichkeiten sprechen zu lassen. Die Gesichter in diesem Film sind außergewöhnlich markant, ausdrucksstark und haben überdurchschnittlich viel erlebt. Die Charaktere, denen diese Gesichter gehören, haben Leiden verursacht und selbst gelitten. Sie gehören Gefängnisinsassen, die wegen Mordes, Rauschgifthandels oder Bandenzugehörigkeit zu Mafia oder Camorra im Hochsicherheitsstrakt des Rebibbia-Gefängnisses in Rom einsitzen und nun innerhalb der Sicherheitszone zu Shakespeare-Darstellern auserkoren werden. Die Männer, nicht selten ausgestattet mit der Anmut von Gladiatoren-Körpern, müssen sich um die Rollen bewerben, d.h. vorpreschen, eh, vorsprechen, nur ihren Namen sagen, wann sie geboren sind und woher sie kommen. Schon hier sind die meisten als sprühende Naturtalente erkennbar. Sie überraschen mit Mimik, einem Kalt-Warm-Umschlag aus Ernst und Komik, mit Gesten oder mit sehr „INDIVIDUELL“ gestalteten Bewegungen als Extra-Einlage. Sie sollen ihre Kurz-Vita einmal traurig und einmal wütend vortragen. Ihnen lauschend, merken wir sogleich: Es gibt offensichtlich noch einige eruptive Vulkane mehr neben Ätna und Vesuv.

Kaum vorzustellen, dass der Klang dieses so ursprünglichen „ITALIANO“ in Deutschland wegsynchronisiert wird. Alle Darsteller sprechen zudem im Original ganz bewusst in ihrem Dialekt. Bleibt zu hoffen, dass die Knackies knackig bleiben und als wehleidige Machos sprachmelodisch unkastriert.

Faszinierend: Der Film macht erlebbar, wie sich die eigene Biographie der Hardcore-Insassen mit dem Blut von Shakespeares Opfern mischt. So kann der Darsteller des Brutus, Salvatore „Zazà“ Striano plötzlich nicht weiterspielen und bricht fast zusammen, weil seine Shakespeare-Rolle, sich mit dem Sein im wahrhaftigen Leben so sehr überschneidet, ja, deckt.

An dieser Stelle sehen wir übrigens eine deutliche Parallele zu dem derzeit interessantesten deutschen Film: „Die Unsichtbare“. Die gesteigerte Spannung rührt auch dort von dem Kitzeln und Kratzen der Wirklichkeit an der Rolle bis hin zur schmerzhaften Übereinstimmung. Italiens Theater-Tausendsassa Fabio Cavalli leistet seit Jahren pädagogische Arbeit im Gefängnis und spielt sich selbst in diesem Dokudrama. „Cäsar muss sterben“ ist beileibe kein Gut-und-Böse-Film, aber er ist fast durchgehend in Schwarz-Weiß gedreht. Die über 80-jährigen Gebrüder Taviani wollten weg von der Realität, wie sie sagen, wollten keinesfalls in TV-Naturalismus verfallen. Sie suchten die künstlerische Verfremdung der Gefangenen- und Gefängnisrealität. Die Härte im Kontrast von Schwarz gegen Weiß, unterstreicht die Präsenz der Gewalt wie etwa auch in Scorseses „Raging Bull (Wie ein wilder Stier)“. Gratulation!

► Peer Kling und Elisabeth Niggemann

Jetzt schon Termine für das Open Air Kino 2012 vormerken! 04.07. / 11.07. / 24.08. / 29.08. im Brückenkopfpark.

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben.

Brother 50 years in Europe
 3 JAHRE GARANTIE
 brother
 at your side



- Beratung, Verkauf und Leasing
- Alle Tinten, Toner, Trommeln usw. vorrätig
- Autorisierter Brother Service-Partner
- Wir führen alle Garantie-Reparaturen durch, egal wo Sie Ihr Gerät gekauft haben
- Qualifizierte und geschulte Techniker
- Brother P-touch Competence-Center
- Ständig Aktions-Angebote für Brother-Produkte

Service-Hotline: 02461-910860

*** Aktionspreis ***



Brother
 p-touch 1830VP
 Inklusive Koffer,
 Netzteil und
 12mm Band
 für 6/9/12/18-mm
 Bänder

3 Jahre Garantie statt 71,90 € nur 36,90 €
 So lange der Vorrat reicht, wenn weg, dann weg!



Backhausen GEBH
 BÜROTECHNIK

Beratung/Verkauf:
 02461-2090/910509

Techn. SERVICE:
 02461-910860

Telefax:
 02461-56505

Grünstraße 5 · 52428 Jülich

eMail: info@backhausen-buero.de
 Internet: www.backhausen-buero.de



DPVB

www.dpvb.de

DPVB - Veranstaltungstechnik

BESCHALLUNGSTECHNIK
 BEAMER UND LEINWÄNDE

LICHTTECHNIK
 BÜHNENTECHNIK

Kuhlstraße 20
 52428 Jülich

Tel.: 02461 / 98 80 94
 Fax: 02461 / 34 27 04

Mo 02. April



Happy Feet 2

Australien 2011 | **Originaltitel:** Happy Feet Two | **Regie:** George Miller
Darsteller: (Stimmen) Rick Kavanian, Ben Becker | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr
Laufzeit: 99 min. | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Mumble, der Meister des Steptanzes, hat ein Problem: Sein winziger Sohn Erik leidet unter Choreophobie. Weil er nicht tanzen will, reißt er aus und begegnet Sven dem Großen - einem Pinguin, der fliegen kann! Mit diesem neuen charismatischen Vorbild kann Mumble natürlich nicht konkurrieren.

Doch es kommt noch schlimmer, als die Welt durch ungeahnte Kräfte aus den Angeln gehoben wird. Erik erlebt, welchen Mut sein Vater aufbringen kann: Um die Dinge wieder zurechtzurücken, vereint Mumble die Völker der Pinguine und jede Menge anderer fabelhafter Wesen - vom winzigen Krill bis zum gigantischen Seeelefanten.

Das Sequel zum Oscar-preisgekrönten Animations-Superhit „Happy Feet“ entführt die Zuschauer erneut in die grandiose Landschaft der Antarktis. HAPPY FEET 2 wird von George Miller inszeniert, der als Schöpfer des ersten Films den Oscar gewann.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.warnerbros.de/happyfeet2



Mo 02. April



Mein liebster Alptraum

Frankreich / Belgien 2010 | **Originaltitel:** Mon pire cauchemar
Regie: Anne Fontaine | **Darsteller:** Isabelle Huppert, Benoît Poelvoorde, André Dussollier, Virginie Efira, Corentin Devroey | **FSK:** ab 12
Einlass: 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 102 min.
Eintritt: 5 / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Sie lebt mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Sohn in einem schicken Appartement gegenüber vom Jardin du Luxembourg, dem früher königlichen, heute staatlichen Schlosspark. Er lebt alleine mit seinem Sohn in einem Lieferwagen. Sie ist eine renommierte Galeristin, Chefin einer angesehenen Sammlung moderner Kunst. Er lebt von Gelegenheitsarbeiten und der Wohlfahrt. Sie hat sieben Jahre lang an der Universität studiert. Er ist fast sieben Jahre lang hinter Gittern gesessen. Sie steht mit dem Kultusministerium auf du und du. Er ist jedem alkoholischen Getränk zugeneigt, dessen er habhaft werden kann. Sie genießt intellektuelle Debatten. Er liebt gelegentlichen Sex mit vollbusigen Bettgenossinnen. Sie leben in zwei verschiedenen Welten und können den Anblick des jeweils anderen nicht ertragen. Sie hätten sich eigentlich nie treffen sollen, aber sie haben beide heranwachsende Söhne, die trotz unterschiedlichster Herkunft die besten Freunde sind. Und schließlich werden sie auch verstehen, warum ...

In ihrer neuesten Komödie MEIN LIEBSTER ALPTRAUM führt die geborene Luxemburgerin Anne Fontaine („Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft“, „Das Mädchen aus Monaco“) was so alles passieren kann, wenn in einer Ehe die Gefühle erloschen sind und die Partner sich entschließen, ihr Liebesleben etwas „aufzupeppen“. Drei der bekanntesten und beliebtesten französischen Schauspieler - Isabelle Huppert („Geheime Staatsaffären“), Benoît Poelvoorde („Nichts zu verzollen“) und André Dussollier („Kein Sterbenswort“) - hat die ehemalige Tänzerin und Schauspielerin zu diesem Zweck vor der Kamera versammelt. Geistreich, humorvoll, schlagfertig und hinter sinnig liefern sie sich etwas andere Szenen einer Ehe - und das mit höchst überraschendem Ausgang.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.mein-liebster-alptraum.de



Di 03. April



Filmfrühstück

Die Mühle und das Kreuz



Schweden / Polen 2011 | **Originaltitel:** Mlyn i krzyz | **Regie:** Lech Majewski
| **Darsteller:** Rutger Hauer, Charlotte Rampling, Michael York, Joanna Litwin, Dorota Lis, Oskar Huliczka, Bartosz Capowicz | **FSK:** ab 12 | **Frühstück:** 09.30 Uhr | **Beginn:** 10.30 Uhr | **Fassung:** O.m.d.U. | **Laufzeit:** 92 min.
Eintritt: 8,50 € (Frühstück und Film) | Reservierung zwingend erforderlich unter 02461/346 643 oder online im Ticketshop | **KuBa-Kino**

► In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich

► Im Jahr 1564 erhält Pieter Bruegel (Rutger Hauer) von dem reichen Antwerpener Kaufmann und Kunstsammler Nicolas Jonghelinck (Michael York) den Auftrag, die Kreuztragung Christi zu malen. Er nimmt den Auftrag an, doch will er nicht eine weitere von unzähligen Versionen der Passionsgeschichte liefern, sondern etwas Besonderes schaffen:

Ein Bild, das eine Vielzahl von Geschichten erzählt, und das groß genug ist, hunderte von Menschen aufzunehmen. Aber vor allem soll die Kreuzigungsgeschichte nicht im Heiligen Land, sondern in seiner flämischen Heimat spielen.

Also geht Bruegel zu den Menschen auf den Höfen, Feldern und Märkten, um nach diesen Geschichten in einem Land zu suchen, das unter spanischer Herrschaft steht, und in dem die Inquisitoren erbarmungslos wüten. Er hält alles in

seinen Skizzen fest und beginnt auf diese Weise, die Schicksale von unzähligen Menschen virtuos miteinander zu verflechten ...

DIE MÜHLE UND DAS KREUZ ist eine intelligente und betörend schöne Adaption des weltberühmten Gemäldes „Die Kreuztragung Christi“, der es im buchstäblichen Sinne gelingt, das Bild zum Leben zu erwecken und uns seine komplexe Bildsprache und versteckten Bedeutungen zu enthüllen. Von den großartigen Hauptdarstellern Charlotte Rampling, Rutger Hauer und Michael York getragen, wirkt jede einzelne Szene mit seiner detailgenauen Ausstattung und kunstvollen Komposition aus Licht und Farbe wie ein weiteres von Bruegel geschaffenes Gemälde. Ein Filmkunstwerk.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►

Mo 09./16. April



Fünf Freunde

Deutschland 2012 | **Regie:** Mike Marzuk | **Darsteller:** Valeria Eisenbart, Quirin Oettl, Justus Schlingensiefen, Nele-Marie Nickel, Michael Fitz, Anja Kling, Armin Rohde, Anatole Taubmann, Anna Böttcher | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr
Laufzeit: 93 min. | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

► Die Fünf Freunde George (Valeria Eisenbart), Julian (Quirin Oettl), Dick (Justus Schlingensiefen), Anne (Nele-Marie Nickel) und Timmy, der Hund, verbringen zum ersten Mal ihre Ferien zusammen. Und schon schlittern sie in ein aufregendes Abenteuer. Bei einem Ausflug an den Strand machen sie in einer alten Schmugglerhöhle eine brisante Entdeckung: Georges Vater Quentin, ein berühmter Erfinder, soll entführt werden! Der Professor hat sich auf einer Felseninsel ein Labor eingerichtet und forscht dort an einer neuartigen Energiegewinnungsmethode. Irgend jemand hat es offensichtlich auf seine wertvollen Forschungsergebnisse abgesehen! Doch weder die Polizisten Peters und Hansen (Armin Rohde, Johann von Bülow) noch Georges Mutter Fanny (Anja Kling) glauben den Kindern. Als eines Abends die mit Quentin verabredeten Lichtsignale von der Insel ausbleiben, machen sich die Fünf Freunde selbst auf die gefährliche Jagd nach den Gangstern, um Quentin zu retten. Die Spuren führen sie zu

zwei verdächtigen Tierfilmern (Alwara Höfels, Elyas M'Barek) und einem mysteriösen Touristen (Anatole Taubmann), der sich als Agent der Regierung ausgibt. Schließlich stoßen die Fünf Freunde auf einen Geheimgang, der unter dem Meer verläuft, und decken eine Verschwörung auf, die ihnen schier den Atem verschlägt.

Die berühmteste Bande der Welt ist wieder da: die FÜNF FREUNDE! Generationen von Kindern und Erwachsenen kennen ihre Namen und haben ihre Abenteuer verschlungen. Allein von Enid Blytons „Fünf Freunde“ wurden mehr als 100 Mio. Bücher weltweit verkauft. Die Verfilmung basiert auf der gleichnamigen Jugendbuchserie der britischen Erfolgsautorin und wurde für die Leinwand modernisiert.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
oder www.fuenf-freunde.com

Mo 09. April



Mo/Di 16./17. April



Der Junge mit dem Fahrrad

Belgien / Frankreich / Italien 2011 | **Originaltitel:** Le gamin au vélo
Regie: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne | **Darsteller:** Thomas Doret, Cécile De France, Jérémie Renier, Egon Di Mateo, Fabrizio Rongione
FSK: ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 87 min.
Eintritt: 5 /4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Der zwölfjährige Cyril hat nur einen Wunsch: Seinen Vater wiederzufinden, der ihn auf unbestimmte Zeit in einem Kinderheim untergebracht hat. Doch der Vater ist aus seiner Wohnung ausgezogen und meldet sich nicht mehr bei ihm. Bei seiner verzweifelten Suche trifft er auf Samantha, der Besitzerin eines Friseursalons, die sich bereit erklärt, ihn an den Wochenenden bei sich aufzunehmen.

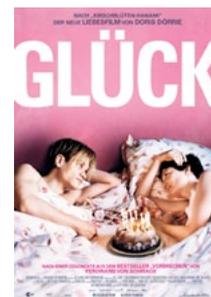
Zunächst ist Cyril allerdings kaum in der Lage, die Liebe zu erkennen, die Samantha ihm entgegenbringt, und ihre Gutmütigkeit muss manche schwere Probe bestehen. Dabei ist es doch gerade diese Liebe, die Cyril am nötigsten hat, um seinen Zorn zu besänftigen.

DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD ist ein modernes Kinomärchen, das von Hoffnung und ent-waffnender Menschlichkeit erzählt. Das neue, warmherzige Meisterwerk der Brüder Dardenne

gewann auf den Filmfestspielen in Cannes den großen Preis der Jury und eröffnete anschließend das Filmfest München.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.derjungemitemdemfahrrad.de



Glück

Deutschland 2012 | **Regie:** Doris Dörrie | **Darsteller:** Alba Rohrwacher, Vinzenz Kiefer, Matthias Brandt, Oliver Nägele, Maren Kroymann, Christina Große, Andrea Sawatzki, Petra Kleinert, Natalia Christina Rudziewicz
FSK: ab 16 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 112 min.
Eintritt: 5 /4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Noah Leyden (Matthias Brandt) ist Strafverteidiger und bezeichnet sich als Spezialist für die Suche nach Glück und den Moment, wo das Glück uns verlässt. Er erzählt die unfassbare Geschichte von Irina und Kalle, die diesen Moment erleben. Zwei Gestrandete, die zueinander finden und das eben erst entdeckte gemeinsame Glück mit allen Mitteln zu verteidigen suchen.

Irina verlässt das Glück, als ihr Land vom Krieg überrollt wird, Soldaten in ihr Zuhause eindringen, ihre Familie töten und sie vergewaltigen. Traumatisiert flüchtet sie nach Berlin und arbeitet dort als Prostituierte. Auf der Straße lernt sie den Obdachlosen Punk Kalle kennen. Die beiden verlieben sich, zaghaft, und beginnen, sich ein kleines Leben aufzubauen. Bis eines Tages ein Freier tot in der gemeinsamen Wohnung zusammenbricht, Irina flüchtet in Panik, Kalle kommt nach Hause, entdeckt die Leiche und beschließt, sein Glück mit Irina zu bewah-



So oder so ähnlich hat sich dieser Fall für den Anwalt Ferdinand von Schirach zugezogen. GLÜCK ist eine von zahlreichen Erzählungen in seinem schriftstellerischem Debüt „Verbrechen“. Jetzt kommt die erste Kurzgeschichte als Kinofilm auf die große Leinwand. Doris Dörrie hat bei diesem außergewöhnlichen und spannenden Filmprojekt das Drehbuch geschrieben und Regie geführt.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.glueck-film.de



Mo/Di 23./24. April



Ziemlich beste Freunde

Frankreich 2011 | **Originaltitel:** Intouchables | **Regie:** Olivier Nakache, Eric Toledano | **Darsteller:** François Cluzet, Omar Sy, Audrey Fleurot, Joséphine de Meaux, Clotilde Mollet, Anne Le Ny, Alba Gaïa Kraghede Bellugi
Einlass Mo: 16.30 / 19.30 Uhr | **Beginn Mo:** 17.00 / 20.00 Uhr
Einlass Di: 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **FSK:** ab 6 | **Laufzeit:** 110 min.
Eintritt: 5 / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Philippe (François Cluzet) führt das perfekte Leben. Er ist reich, adlig, gebildet und hat eine Heerschar von Hausangestellten - aber ohne Hilfe geht nichts! Philippe ist vom Hals an abwärts gelähmt. Eines Tages taucht Driss (Omar Sy), ein junger Mann, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, in Philippes geordnetem Leben auf.

Driss will eigentlich nur einen Bewerbungstempel für seine Arbeitslosenunterstützung, und auf den ersten Blick eignet sich das charmante Großmaul aus der Vorstadt auch überhaupt nicht für den Job als Pfleger. Doch seine unbekümmerte, freche Art macht Philippe neugierig. Spontan engagiert er Driss und gibt ihm zwei Wochen Zeit, sich zu bewähren.

Aber passen Mozart und Earth, Wind & Fire, Poesie und derbe Sprüche, feiner Zwirn und Kapuzenshirts wirklich zusammen? Und warum benutzt Philippe eigentlich nie den großartigen Maserati, der abgedeckt auf dem Innenhof steht? Es ist der Beginn einer verrückten und wunderbaren Freundschaft, die Philippe und Driss für immer verändern wird ...

ZIEMLICH BESTE FREUNDE ist eine warmherzige Komödie über eine ungewöhnliche und bewegende Männerfreundschaft voller Pointen, in der beide Figuren noch einiges voneinander lernen können.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.ziemlichbestefreunde.senator.de



Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mi 25. April



Sondervorstellung

Die Frau die singt

Kanada 2009 | **Originaltitel:** Incendies | **Regie:** Denis Villeneuve | **Darsteller:** Lubna Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin, Maxim Gaudette, Rémy Girard, Abdelghafour Elaaziz, Allen Altman, Mohamed Majd, Nabil Sawalha | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 133 min. | **Eintritt:** 5,50 € / 4,50 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis

► Als der Notar Lebel (Rémy Girard) den Zwillingen Jeanne (Mélissa Désormeaux-Poulin) und Simon Marwan (Maxim Gaudette) den letzten Willen ihrer Mutter Nawal (Lubna Azabal) eröffnet, sind die beiden bass erstaunt, zwei Umschläge überreicht zu bekommen - einen Brief für ihren Vater, von dem sie glaubten, er sei tot, und einen für ihren Bruder, von dessen Existenz sie überhaupt nichts wussten.

Jeanne glaubt, dass in diesem rätselhaften Erbe der Schlüssel zu Nawals Schweigen liegt, in dem sie die letzten fünf Jahre ihres Lebens verbrachte. Sie ist sofort bereit, in den Nahen Osten zu reisen, um die unbekannte Vergangenheit ihrer Mutter zu erkunden. Simon berührt der postume Wille seiner Mutter, die immer kühl und distanziert zu ihm war, nicht. Aber er liebt seine Schwester und begleitet sie in das Land ihrer Vorfahren, auf der Suche nach der Frau Nawal, die so gar nicht ihrer Mutter ähnelt.

Mit Hilfe des Notars kommen die Zwillinge der Geschichte der Frau, die sie auf die Welt brachte, auf die Spur und entdecken ihr tragisches, unwiderruflich von Krieg und Hass gezeichnetes Schicksal - und den Mut einer außergewöhnlichen Frau.

Ein gut gehütetes, erschütterndes Familiengeheimnis vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs im Nahen Osten: Denis Villeneuve erzählt in DIE FRAU DIE SINGT eine tief berührende, universale Geschichte, die sich über zwei Generationen erstreckt. Die Filmadaption von Wajdi Mouawads (mit dem Molière-Preis als bester französischsprachiger Autor ausgezeichnet) erfolgreichem Theaterstück „Incendies“ ist eine tief bewegende Entwicklungsgeschichte, die das Grauen des Krieges auf einer zutiefst persönlichen Ebene zeigt.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►
 oder www.die-frau-die-singt.de



Ticket Reservierungen online unter www.kuba-juelich.de oder Montags von 12-15 Uhr telefonisch unter 02461-346 643

Mo 30. April



Yoko

Deutschland / Schweden / Österreich 2011 | **Regie:** Franziska Buch | **Darsteller:** Jamie Bick, Lilly Reulein, Friedrich Heine, Tobias Moretti, Jessica Schwarz, Justus von Dohnányi | **Prädikat:** besonders wertvoll | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 103 min. | **Eintritt:** 3 €
KuBa-Kino



► Yokolok oko ko-o! Pia versteht nur Bahnhof. In ihrem Baumhaus begrüßt sie ein weißes, wuscheliges Tier, das sie noch nie gesehen hat und eine Sprache spricht, die sie nicht versteht. Wer ist das? Und was macht das verrückte, kleine Wesen hier, das - zur Musik aus Pias MP3-Player tanzend - vor ihr steht?

Das ist Yoko! Und Yoko stellt fortan Pias Leben völlig auf den Kopf. Er lutscht für sein Leben gern gefrorene Fischstäbchen, schläft am liebsten in der Gefriertruhe und hat viele geheimnisvolle Fähigkeiten, die Pia in Staunen versetzen. Kein Wunder - Yoko ist ein Fabelwesen aus dem Himalaya! Und Pia will ihren neuen Freund unbedingt behalten.

Im Transporter von Thor Van Sneider war Yoko aus dem fernen Asien hierher verschleppt worden. Der zwielichtige Großwildjäger wittert ein lukratives Geschäft mit Zoodirektor Keller-

mann und ist nun völlig außer sich, das ihm das zottelige Prachttier wieder aus seinem Wagen entwischt ist. Doch so schnell gibt Van Sneider nicht auf - denn Kellermann ist ein Sammler von seltenen Tieren, die er am liebsten selbst ausstopft und dafür jeden Preis zahlen würde ...

Während Pia noch überlegt, wie sie Yoko vor ihrer Mutter Claudia und ihrer neugierigen Schwester Marcella geheim halten kann, taucht der Großwildjäger bei ihr zu Hause auf. Jetzt zählt jede Minute - ob ihr Freund Lukas dabei helfen kann, Yoko zu beschützen?

QR-Code direkt zum Filmtrailer
oder www.yoko-derfilm.de



Mo 30. April



The Artist

Frankreich 2011 | **Regie:** Michel Hazanavicius | **Darsteller:** Jean Dujardin, Bérénice Bejo, John Goodman, James Cromwell, Penelope Ann Miller, Missi Pyle, Ed Lauter, Beth Grant, Ken Davitian, Bitsie Tulloch | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 100 min. | **Eintritt:** 5 / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► George Valentin ist der Superstar des großen Hollywood-Kinos der 20er Jahre. Dem unvergleichlichen Charmeur und Draufgänger fliegen die Herzen des Publikums zu. Er genießt und zelebriert seinen Ruhm und entdeckt wie im Vorbeigehen das Talent der jungen Statistin Peppy Miller.

Doch mit dem Wendepunkt vom Stummfilm zum Tonfilm stehen die beiden Schauspieler plötzlich zwischen Ruhm und Untergang: Valentin will nicht wahrhaben, dass der Tonfilm seine Karriere zu überrollen droht. Für Peppy Miller aber bedeutet die neue Technik den Durchbruch: Das Sternchen wird zum gefeierten Kinostar!



In Zeiten des 3D-Kinos und der Spezialeffekte, der Action-Spektakel, Romantic Comedies und Teenie-Filme, wagt THE ARTIST das Einzigartige. Im Verzicht auf Farbe und auf gesprochene Dialoge bringt er die Gefühle der größten Epoche des Kinos auf unsere Leinwände. Ihre unbändige Freude am Spiel, ihre hinreißende Eleganz und ihren Witz, Tragik und Poesie. Mit rein filmischer Bildkraft, die jeden, ob alt oder jung, unmittelbar berührt.

QR-Code direkt zum Filmtrailer
oder www.theartist-derfilm.de



Dietmar Sous

Sweet about me

Ein Roman voller Musik, mit lakonischem Humor und voller Sympathie für das kleinbürgerliche Leben seiner Figuren

► Pünktlich zum Welttag des Buches stellt der Stolberger Autor, der gerne als „deutscher Nick Hornby“ bezeichnet wird, seinen neuen Roman vor.

Als der wenig lebensstaugliche Musikjournalist seine große Liebe Betty kennenlernt, beginnt für ihn ein Familienleben, wie es normalerweise nicht sein kann. Die schlimmsten Probleme bereiten ihm Tochter Mayas kommerzieller Musikgeschmack und ihre Leidenschaft für den Schutz der Natur. Und da sind ab und an die Sticheleien, seine Ungeschicklichkeit und Wehleidigkeit betreffend. Am ersten Tag der Herbstferien kommt es aus scheinbar heiterem Himmel zum Eklat. Maya läuft aus dem Ferienhaus weg und stirbt nach einem Verkehrsunfall. Damit gerät das Leben des Erzählers völlig aus den Fugen: Er verliert seinen Job an die eigene Tatenlosigkeit, die potenzielle Adoptivtochter an die Bitterkeit, die sich im Leben des Paares eingenistet hat, und schließlich Betty an die kruden Heilsversprechen einer religiösen Sekte. Doch das ist noch längst nicht alles. Dietmar Sous erzählt auf seine unnachahmlich lakonische Art, angereichert mit viel Musik, wie eine heile Welt zerbricht.

Auch wenn das Buch Szenen von herzzerreißender Traurigkeit enthält, ist es kein trauriges Buch. Die Anekdoten aus dem Musikbusiness, die Rückblenden in die Jugend des Ich-Erzählers sind mit viel Humor erzählt, die Sympathie für die Figuren überwiegt.

Dietmar Sous, geboren 1954 in Stolberg, wo er neuerdings auch wieder mit seiner Familie lebt, debütierte 1981 mit dem Roman „Glasdreck“. Seither publiziert er alle paar Jahre einen Band mit Erzählungen, die ihm regelmäßig viel Lob von der Kritik einbringen. Jetzt hat er erstmals seit „Abschied vom Mittelstürmer“ (1997) wieder einen Roman geschrieben.

► **Lesung zum Welttag des Buches | Mo. 23.04.12**

Buchhandlung Fischer | **Kölnstr. 9 in Jülich** | 19.30 Uhr | VVK: 6 € bei Buchhandlung Fischer oder online unter www.fischer-juelich.de / AK: 8 €



Fotografie:
Fotohaus Preim GmbH
Ursuliner Str. 3-5
52062 Aachen
Deutschland



► **Albrecht Knaus Verlag 2012**
192 Seiten

ISBN 978-3813504552
€ 16,99 (UVP)



Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

LESUNG ZUM WELTTAG DES BUCHES

DIETMAR SOUS
SWEET ABOUT ME
ROMAN



“Der Stolberger Autor läßt uns einen Blick in die tragikomischen Abgründe eines kleinbürgerlichen Lebens werfen.”

KNAUS

Dietmar Sous liest bei uns!

Montag, 23. April, 19.30 Uhr

Eintrittskarten sind erhältlich in der Buchhandlung Fischer zum Preis von 6,- € im Vorverkauf, Abendkasse: 8,- €.



FISCHER

seit 1869

Jos. Fischer oHG • Kölnstr. 9 • 52428 Jülich
Tel. 02461 - 9378 - 0 • Fax 02461 - 9378 - 77
fischer@fischer-juelich.de • www.fischer-juelich.de

Bass im Bahnhof

Hier ist der Name Programm!

► Die neue Partyreihe im Kulturbahnhof Jülich verschreibt sich ganz den elektronischen basslastigen Musikgenres. Von Dubstep bis Dr'n'Bass läuft hier alles, was den Körper durchschüttelt und die Beine tanzen lässt. Den Beginn machen die Kölner Dexter Dub, Macoboy und AC AKUT:

► **Dexter Dub** ist ein Kölner Produzent, Remixer und DJ, der im Kulturbahnhof Station macht, um sein zweites Album „Earritation“, das im März 2012 bei dem Kölner Label Basspräsidium Records erscheint, vorzustellen. Seit 1997 sucht, kauft und spielt er sich durch verschiedene Genres. Dexters besondere Spezialität sind Dubwise Dubstep oder Ragga-Jungle Sets.
www.dexterdub.com

► **DJ Macoboy** ist Kölner Gründungsmitglied des BASSLIEBE-Kollektivs, die sich mit ihren Events und Releases in Sachen Bassmusik bereits international einen Namen machen konnten. Seit 2009 ist er Resident im Wuppertaler U-Club und bildet dort mit D&B-Pionier Merzo das DJ/Produzenten-Duo BRO-THERS IN ARMS. Seine Sets bewegen sich zwischen Dubstep und Jungle, sind stets tanzflächenorientiert und transportieren durchgehend einen positiven Vibe.
www.bassliebe.de

► **AC AKUT** ist ein Kölner Musiker, der mit seinen Didgeridoos seit einigen Jahren regelmäßig Dupstep, Jungle und Dr'n'Bass Parties aufmischt. Hierbei versteht er es einem DJ Set eine eigene persönliche Note zu verpassen und wandelt zwischen den Genres, die soundlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Didgeridoos auslotend, mal treibend & fordernd, mal chillig & atmosphärisch.
www.acakut.de

► **Konzert | Sa 31.03.12**
Dexter Dub, DJ Macoboy & AC Akut
KuBa Jülich | 22.00 Uhr | 3 €



La Marche

Diese Formation macht süchtig

► La Marche macht süchtig. Schon nach dem ersten Mal kommt man nicht mehr los von ihrer Musik. Der feine Stoff nennt sich Zickenumpa: Balkanbeats, Ska, Funk und Reggae sind die Essenz. Wer bei dieser Band nicht tanzt, tanzt nie. Die wunderbare Musik dieser sympathischen Band ist nicht etwa das Ergebnis modischer Arrangements oder irgendeiner soliden Ausbildung. Sie beruht vielmehr auf einer seit Jahrhunderten liebevoll gepflegten Familientradition. So sollen schon die ältesten Vorfahren der La Marche-Familie fahrende Spielleute gewesen sein, die ländliche Fürsten bei ihren Gelagen unterhielten und sich mit Wein und Jungfrauen bezahlen ließen.

Das heutige Familienoberhaupt Thomas de la Marche wurde 1921 in einem Wohnwagen bei Paris geboren. Schon als 6-Jähriger beherrschte er nahezu jedes obszöne Lied der Zeit. Als er bei einem Wohnwagenbrand zwei Seiten seiner Gitarre verlor, spielte er fortan Bass.

Von der großen weiten Welt angezogen und von der Aussicht auf eine gute und anständige Arbeit abgeschreckt, entschied er sich bald, Zigeunermusiker zu werden. Zufällig traf er in Marseille während einer Kneipenschlägerei seinen Cousin Schlaufn de la Marche kennen. Begeistert von dessen Schlagfertigkeit beschloss er, mit ihm als Schlagzeuger eine Band zu gründen.

Durch einen weiteren glücklichen Zufall traf man nahe der niederländischen Grenze ein

Herrchen gedrungener Gestalt, das sich aus Kronkorken und Lakritze eine Klarinette gebastelt hatte und nun die kleine Band mit fröhlichen Melodien bereicherte. So tingelten sie einige Jahre durch die Lande. Überglücklich war man, als sich die Familie allmählich vergrößerte und die Söhne Andres und Marten geboren wurden. Beide wurden schon im Kleinkindalter an das gemeinsame Musizieren und Rauchen gewöhnt. Um das Zertifikat einer staatlich geprüften Zigeunerband zu führen, fehlten der inzwischen an der polnischen Grenze ansässigen Familie noch zwei Mitglieder. Man adoptierte das Findelkind Django Ehrenberg und dem Laufburschen Hupen-Franz.

Um den in Würde gealterten Thomas de la Marche zu entlasten (er stützt sich auf der Bühne zuweilen auf einen Kontrabass) und um den emanzipatorischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, wurde das Fräulein Winkelmann fürs Kochen und Putzen eingestellt. Statt sich aber den genannten Tätigkeiten zu widmen, spielt diese Dame lieber Posaune und singt, was ihr jedoch keiner recht verübeln kann, weil seitdem nicht nur allerlei schöne Frauen, sondern auch elegante Herren zu den Konzerten der Familie La Marche kommen, von denen hoffentlich noch mehrere Tausend in den gemütlichen Spelunken Europas zu erleben sein werden.

► **Konzert | Fr 20.04.12**
Jazzclub Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr

Mesopotamia Ensemble mit Raed Khoshaba

Ein Konzert in Kooperation mit Kultur ohne Grenzen e.V. und Kultur im Bahnhof e.V.



► Mit seinem ganz eigenen Stil, gleichzeitig jedoch eng verbunden mit der orientalischen Musiktradition, unternimmt das Quartett eine musikalische Reise durch weite geografische Räume und verschiedene Musiktraditionen des Orients. In ungewöhnlicher Besetzung erklingen: arabische Laute „Oud“, Zitter „Qanoun“, Violine und Perkussion. Diese Musik spricht ein breites Spektrum menschlicher Emotionen an in einer universellen, kulturelle Barrieren überwindenden und leicht zugänglichen Sprache. Das Quartett lässt in seinen Kompositionen, die oft von klassischen arabischen Melodien und Rhythmen ausgehen und von Ornamentierungen, Verzierungen und Improvisationen belebt werden, auch neue Rhythmen und Melodien aus verschiedenen Musiktraditionen des Ostens und andere musikalische Elemente einfließen.

Raed Khoshaba wurde in Bagdad geboren. Er studierte Laute bei Salem Abdul Kareem am Konservatorium von Bagdad, womit er sich die besten Voraussetzungen für seine weitere musikalische Entwicklung schuf. Sein Lehrer ge-

hört zur berühmten Bagdadschule des Lautenspiels, mit der man in der arabischen Welt die Renaissance des Lautenspiels in Verbindung bringt. Er erhielt sein Diplom für Laute und studierte Musikwissenschaft an der Bagdad Universität.



- **Konzert | Sa 14.04.12**
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 6 €
- www.raedkhoshaba.com

Aachens Spaß Trio

Lagerfeuertrio



► Wer sie noch nie gesehen hat, geht entweder gerne aus, oder ist gerade von einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt zurückgekehrt. Das man mit drei Leuten an Akustikgitarre, Kontrabass und Cajon einen Saal derart zum Feiern, Schwitzen, Mitsingen, kurz: zum Kochen bringen kann, glaubt man erst, wenn man es gesehen, gefühlt, erlebt hat. Von „Hotel California“ über 80er-Classics der Marke „Tainted love“ bis zu ihrer fast schon legendären 3-Mann-Fassung von „Bohemian Rhapsody“ wird alles gespielt, gesungen und auch mal gnadenlos durch den Kakao gezogen, was man immer schon mal wieder live von einer Bühne hören wollte. Auch eigene Songs irgendwo zwischen Seeed, den Ärzten und Reinhard Mey haben mittlerweile einen festen Platz

auf der Setlist des Party-Dreiers. Mit dieser explosiven Mischung sind Lagerfeuertrio inzwischen verdammt weit rumgekommen: vom Wohnzimmer des Nachbarn auf das German Fest“ in Tokio, von der Aachener Katschhofbühne ins Düsseldorfer Sternerrestaurant und von der Vip-lounge des Westfalenstadions in den Outbaix-Musicclub. Überall, wo sie auftreten, lassen sie staunende bis fassungslose, immer aber glückliche Gesichter zurück.

- **Konzert | Sa 28.04.12**
KuBa Jülich | 20.30 Uhr | VVK: 8 € bei Buchhandlung Fischer und online unter www.fischer-juelich.de / AK: 10 €
- www.lagerfeuer-musik.de

Fortsetzungsroman

Unser Dorf soll Disko werden

Teil 4 – Als ich zu gut zu sehen war.

► Helmi, der die ganze Zeit vorne rum saß und telefoniert hat, begibt sich zu uns nach hinten. „Jungs, es hat sich was geändert.“ Oh nein, das kann nichts Gutes bedeuten. „Also, die Herren da vorne wissen das schon seit heute Morgen und ich musste es durchs Radio und eigenes Nachfragen erfahren. Das Konzert im Stollwerk...“, - da geht es los. Ich sehe es kommen. War ja klar. - „... das ist verlegt worden“, teilt Helmi uns mit ernster Miene mit. „Zu wenig Besucher?“, fragt Dan. „Zu wenig?“, antwortete Helmi lachend, „zu viele. Ihr spielt heute Abend in der Live Music Hall!“ Stille. Ich habe das Gefühl, dass wir alle drei gleichzeitig schlucken. „Live... Music... Hall...“, stottere ich. „Ja. Ich wollte nur, dass ihr das wisst.“, sagt Helmi und kehrt uns den Rücken zu. Ich bin mir sicher, dass er gerade das Grinsen seines Lebens auf den Lippen hat. Live Music Hall - ich versinke in wirren Phantasien und bekomme gar nicht mehr mit, wie der Bus fährt, anhält, wie wir aussteigen, wie die Roadies anfangen zu schleppen. Den ersten klaren Gedanken fasse ich ein paar Stunden später. Ein paar Minuten noch. Dann stehen wir auf der Bühne. Ein heller Flur ist es, in dem wir stehen. Wenn ich die anderen beiden so anschau, bemerke ich, dass ich nicht der einzige bin, dem die Knie weich werden. Schnell noch eine Zigarette. Ich habe das Gefühl, sie schneller zu rauchen, als jede andere Zigarette zuvor. Wir gehen ein paar Schritte und stehen hinter der Bühne. Von der Seite wirft uns Helmi einen ermutigenden Blick zu. Ron kommt vorbei, klatscht uns ab und schiebt mich mit einem „Rock them!“ auf die Bühne gibt.

Die Musik wird leiser, die Halle dunkel und die Bühne hell. Ich warte, bis die beiden anderen sich ihre Instrumente umgeschnallt haben, und versuche mich eigentlich mehr hinter dem Schlagzeug zu verstecken, als gesehen zu werden. Ich denke daran, wie wir uns unsere Gigs bei den Proben vorgestellt haben. Mit einem langen Wirbel auf Bzer-Sticks beginnt unsere erste große Show.

Es dauert knapp zwei Minuten unseres ersten Stück „Get over! Stop! Come closer!“, bis meine Hände feuchter und feuchter werden. In meinem Kopf singe ich den Chorus, der sich am Ende drei Mal wiederholt mit: „Geeet over. Rataatata. Stop! Zwei. Drei. Come Closer!“, und noch ein Wirbel und ich vergesse, dass das Lied zu Ende ist. Gitarre und Bass verstummen, während ich den Beat, der irgendwo zwischen einem schnellen Ska und einem langsamen Punk liegt, einfach weiterspiele. Torben dreht sich zu mir um und schaut verwirrt. Ich habe nur ein Schulterzucken für ihn. Doch glücklicherweise reagiert er schnell und setzt sofort wieder ein. Ich erkenne die Tabs von Song 2 unserer Setlist: „Who are we?“. Dan schaut sich nicht um, hebt seinen Kopf und brüllt ins Mikrofon:

„Hey, schön, dass ihr da seid. Wir sind Soda and a Roadtrip.“

► Julian Schraven



2. Jülicher Gartenträume

28. und 29. April 2012

im Brückenkopf-Park Jülich



Tipps und Trends



Gartendekor und Pflanzen



Handwerk und Gartenkunst



Buntes Rahmenprogramm



Brückenkopf-Park Jülich * Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich
 Tel. 02461 9795-0 * Fax: 02461 9795-22
www.brueckenkopf-park.de oder www.jesdm.de

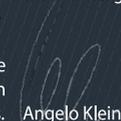
Sicher in die Zukunft.

beraten – bewachen – schützen
 Drei Worte als Basis unserer Unternehmensphilosophie.

Sie bei einer komplexen Aufgabe zu unterstützen, ist die Kernkompetenz unserer Firma. Ein Event ist nur dann ein effizientes Marketinginstrument, wenn es Erfolg hat. Unsere Stärke ist

die konsequente Hinarbeit auf das Ziel, denn AK Security Service steht für Kreativität, Erfahrung, anforderungsgerechte Beratung und schnelle, transparente Leistungserbringung. Unser Know-How bietet Ihnen die größtmögliche Sicherheit für den maximalen Erfolg Ihres Vorhabens.

Dabei betrachten wir Sie als unser wichtigstes Teammitglied, denn Ihre Wünsche und Ihr Leitbild sind die Grundlage unserer Arbeit.


 Angelo Klein Geschäftsinhaber



Forstweg 25
 Gewerbegebiet Oberzier
 52382 Niederzier

Telefon 02428 - 95 13 404
 Fax 02428 - 95 13 402

Siemensstr. 25
 50374 Erftstadt-Lechenich

Telefon 02235 - 99 47 915
 Fax 02235 - 99 47 916

info@aksec.de
www.aksec.de



AK Security Service
 beraten - bewachen - schützen

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Garantierte Sicherheit, hohe Renditechancen und maximale Flexibilität.



Für Sie jetzt alles in einer Altersvorsorge.

Geschäftsstellenleiter
Robert Heckner

Dr.-Weyer-Straße 12 • 52428 Jülich

Telefon 02461 53333

Geschäftsstellenleiter
Uwe Dymowski

Linnicher Straße 7 • 52428 Jülich

Telefon 02461 58928

www.provinzial.com

VERANSTALTUNGSKALENDER - alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

- | | | | |
|---------|-----------|----------------|--------------------|
| Musik | Kino | Brauchtum | Kulturelle Bildung |
| Party | Kabarett | Kunst & Design | Kinder |
| Theater | Literatur | Ausstellung | Sonstiges |

FR 23.03

**LITERARISCHE FREITAGSVESPER:
WELTFRÖMMIGKEIT - GOETHE & DIE RELIGION**
Manfred Osten | Ev. Erwachsenenbildung
im Kirchenkreis Jülich | **Dietrich Bonhoefer
Haus** | 17.00 - 20.15 Uhr | 6,50 € inkl. Vesper-
mahlzeit / 3,50 € erm. | Anmeldung unter
02461 / 996 60 oder eeb@kkrijuelich.de

FH PARTY
KuBa Jülich | 21.00 Uhr

SA 24.03

IN CIRCLES
Release Show | **KuBa Jülich** | Einlass: 17.00
Uhr / Beginn: 18.00 Uhr | 6 €

SO 25.03

7. FRÜHLINGSFEST
Verkaufsoffener Sonntag von 13 - 18 Uhr
Werbegemeinschaft Jülich e.V. | **Markplatz
Jülich**

AUS LIEBE
Liederabend mit Anna Pehlken | Jülicher
Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich**
20.00 Uhr | P/14,50 € / 9 € erm. / P/II 13 € / 8 € erm.

MO 26.03

THE IDES OF MARCH - TAGE DES VERRATS
KuBa Jülich | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn:
20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

MI 28.03

**MITTWOCHSCLUB
NEUE FORSCHUNGEN ZUR BRONZE- UND
EISENZEIT AUF DER ALDENHOVENER PLATTE**
Referent: Hendrik Keltzenberg | Museum
Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsver-
ein | 19.30 Uhr | Eintritt frei

ZUM 300. GEBURTSTAG: FRIEDRICH DER GROSSE
Historisch, privat, anekdotisch | Referent:
Norbert Vieten, Historiker | VHS Jülich
Altes Rathaus Jülich | 19.30 - 21.00 Uhr | 6
€ Anmeldung notwendig unter 02461 / 632
-19 / -20 / -31

FR 30.03

PARTY ANTHEM
Friday is your Day | mit DJ Chris & Friends
Rock - Electro - Dance - Pop - Party - Classix
KuBa Jülich | 22.00 Uhr | Eintritt frei



SA 31.03

4 MÄNNER IM NEBEL

Komödie von Tim Firth | Blackout Theater Aachen | **KuBa Jülich** | Einlass: 19.30 Uhr Beginn: 20.00 Uhr | 10 € / 8 € erm.

SWINGING FUNDUS

mit Dan Barrett | Stilgerechter Jazz der 30er und 40er Jahre | Jazz Club Jülich e.V. | **Technologiezentrum Jülich** | 20.00 Uhr | 8 €



BASS IM BAHNHOF

Dexter Dub, DJ Macoboy & AC Akut | 22.00 Uhr | **KuBa Jülich** | 3 €

SO 01.04.

MISSA KATHARINA VON JACOB DE HAAN

Gemeinschaftskonzert des Romchors Düren-Jülich, der Bläservielharmonie Hambach unter der Gesamtleitung von A. Christina Kleinlosen und Natalia Schmidt **Propsteikirche Jülich** | 16.00 Uhr | Eintrittskarten bei den Mitgliedern und im Musik-Studio Comouth

MO 02.04.

HAPPY FEET 2

KuBa Jülich | Einlass: 16.30 Uhr / Beginn: 17.00 Uhr | 3 €

MEIN LIEBSTER ALPTRAUM

Kuba Jülich | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



DI 03.04.

DIE MÜHLE UND DAS KREUZ

Filmfrühstück | **Kuba Jülich** | 09.30 Uhr Eintritt inkl. Frühstück: 8,50 € / Anmeldung erforderlich unter 02461 - 346 643

Do 05.04.

LEIDLINIEN

LIEDER UND TEXTE ZUR PASSION
Musik und Meditation von Walter Dohmen
Holzschnittzyklus „Die Gequälten“ | Musikgruppe Akzente | Beginn **Propsteikirche Jülich** / Abschluss **Christuskirche Jülich**
21.00 Uhr | Eintritt frei

SA 07.04.

THE ROCK SHOW LIVE

New Noise Crisis, Torn Apart, Look My Way, As Shadows Arise | Aftershowparty mit DJ Chris & DJ Manni | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | 5 €



MO 09.04.

FÜNF FREUNDE

KuBa Jülich | Einlass: 16.30 Uhr / Beginn: 17.00 Uhr | 3 €

DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD

KuBa Jülich | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

SA 14.04.

DIE VIRTUOSEN

Mesopotamia Ensemble mit Raed Khoshaba | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | 6 €

So 15.04

LEIDLINIEN MATINEE FÜHRUNG UND ERFAHRUNG

Walter Dohmens Holzschnittzyklus „Die Gequälten“ | Führung Marcell Perse mit Möglichkeit zu einem einfachen praktischen Versuch mit Drucktechnik | Museum Zitadelle Jülich | **Schloßkapelle Jülich**
11.00 Uhr | 4 € / 3 € erm.

MO 16.04.

FÜNF FREUNDE

KuBa Jülich | Einlass: 16.30 Uhr / Beginn: 17.00 Uhr | 3 €



GLÜCK

Nach Kirschblüten-Hanami der neue Liebesfilm von Doris Dörries | **KuBa Jülich**
Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € 4 € erm.

DI 17.04.

GLÜCK

Nach Kirschblüten-Hanami der neue Liebesfilm von Doris Dörries | **KuBa Jülich**
Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € 4 € erm.

MI 18.04.

GRENZLANDTHEATER AACHEN IM STILLEN

Kulturbüro im Brückenkopf-Park präsentiert die Theaterreihe „Sehnsucht und Verlangen“ | Ein Stück von Clemens Mägde - Ein Abend zum Nachdenken über die Vergesslichkeit | **Stadthalle Jülich** | 20.00 Uhr
PI 17 € / PII 14,50 € / PIII 9 €



FR 20.04.

LA MARCHÉ

Der feine Stoff nennt sich Zickenumpa: Balkanbeats, Ska, Funk und Reggae sind die Essenz. Wer bei dieser Band nicht tanzt, tanzt nie | Jazzclub Jülich e.V. | **KuBa Jülich**
20.00 Uhr

SA 21.04.

2. RHEINISCHE KAKTEEN-AUSSTELLUNG
Deutsche Kakteen Gesellschaft e.V. OG Aachen und OG Düren | Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** / **Blumenhalle** | 11.00 - 17.00 Uhr

DIDGERIDOO WORKSHOP
mit Andy Cormann | **KuBa Jülich** | Anmeldung erforderlich unter 0221 / 260 23 90

HELLRAISER II FESTIVAL
mit Cyrcus, A new type of direction, The stars will bleed, Camarel, Glückskind **KuBa Jülich** | 18.00 Uhr | 5 €



SO 22.04.

2. RHEINISCHE KAKTEEN-AUSSTELLUNG
Deutsche Kakteen Gesellschaft e.V. OG Aachen und OG Düren | Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** / **Blumenhalle** | 11.00 - 17.00 Uhr

DIDGERIDOO WORKSHOP
mit Andy Cormann | **KuBa Jülich** | Anmeldung erforderlich unter 0221 / 260 23 90



MO 23.04.

DIETMAR SOUS: SWEET ABOUT ME
Lesung zum Welttag des Buches | Buchhandlung Fischer | **Kölnstr. 9 Jülich** | 19.30 Uhr
VVK: 6 € bei Buchhandlung Fischer oder online unter www.fischer-juelich.de / AK: 8 €



ZIEMLICH BESTE FREUNDE
Die Kinosenation aus Frankreich | **KuBa Jülich** | Einlass: 16.30 / 19.30 Uhr / Beginn: 17.00 / 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



DI 24.04.

DER KUNSTVEREIN UNTERWEGS:
DER STRUM – ZENTRUM DER AVANTGARDE
Die Ausstellung präsentiert Kunstwerke aus den großen Museen der Welt (Macke, Kandinsky, Kokoschka) | von der Heydt Museum Wuppertal | Abfahrt: 12.00 Uhr | **Walramplatz Jülich** | Eintritt und Führung bei 30 Pers. 30 € / bei 40 Pers. 28 € | weitere Infos unter 02461 / 15 13

ZIEMLICH BESTE FREUNDE
Die Kinosenation aus Frankreich | **KuBa Jülich** | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

MI 25.04.

MITTWOCHSCLUB: KONRAD HERESBACH
Ein niederrheinischer Humanist zwischen Politik und Gelehrsamkeit | Vortrag anlässlich des 519. Geburtstags Alessandro Pasqualinis | Museum Zitadelle Jülich & Jülicher Geschichtsverein e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | Eintritt frei

DIE FRAU DIE SINGT
KuBa Jülich | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.

KURZFILMNACHMITTAG
4 Kurzfilme von Klaus Krafft | **KuBa Jülich** | Einlass: 15.30 Uhr / Beginn: 16.00 | Eintritt frei

FR 27.04.

DIETER LAUE: WASSERMUSIK
Vernissage | Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich** | 19.30 Uhr



WANNINGER & RIXMANN
200% FRAUENQUOTE
Rheinische Frohnatur trifft auf kühle Norddeutsche - beide bekannt aus der Kölner Stunksitzung | **KuBa Jülich** | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | VVK: 17 € bei Buchhandlung Fischer und online unter www.fischer-juelich.de / AK: 20 €

SA 28.04.

2. JÜLICHER GARTENTRÄUME
Neue Gartentrends | Keramik und Kunsthandwerk | Skulpturen- und Klanggarten Exkursionen im Gelände zu den Themen Wald und Wiesenapotheke, Hexenküche und Duftpflanzen zum Heilen | Brückenkopf-Park GmbH & Juliacum Entertainment Service | **Brückenkopf-Park Jülich** | 9.00 - 18.00 Uhr

LAGERFEUER-TRIO
Live Musik aus Aachen - Da brennt die Hütte | **KuBa Jülich** | 20.30 Uhr | VVK: 8 € bei Buchhandlung Fischer und online unter www.fischer-juelich.de / AK: 10 €

SO 29.04.

2. JÜLICHER GARTENTRÄUME
Neue Gartentrends | Keramik und Kunsthandwerk | Skulpturen- und Klanggarten Exkursionen im Gelände zu den Themen Wald und Wiesenapotheke, Hexenküche und Duftpflanzen zum Heilen | Brückenkopf-Park GmbH & Juliacum Entertainment Service | **Brückenkopf-Park Jülich** | 9.00 - 18.00 Uhr

SO 30.04.

YOKO
KuBa Jülich | Einlass: 16.30 Uhr / Beginn: 17.00 Uhr | 3 €



THE ARTIST

Die grandiose Stummfilm-Hommage und großer Oscar-Gewinner 2012 (5 Oscars) **KuBa Jülich** | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr | 5 € / 4 € erm. | Zusatzvorstellung: Di 01.05. | 20.00 Uhr

TANZ IN DEN MAI

Die Kultparty | **KuBa Jülich** | 21.00 Uhr | 3 €



Dauertermine

KUNSTPROJEKT LEIDLINIEN

Ausstellung | Monumentaler Holzschnittzyklus „Die Gequälten“ von Walter Dohmen, Langerwehe | **Propsteikirche Jülich und Christuskirche Jülich** | Öffnungszeiten:

ten 25. März - 06. April 2012: Besichtigung zu Gottesdiensten und Öffnungszeiten der Kirchen | danach **Museum Zitadelle Jülich, Schloßkapelle** | Öffnungszeiten 08. - 22. April: Sa/So/Feiert. 11.00 - 18.00 Uhr / Mo - Fr 14.00 - 17.00 Uhr | Eintritt frei

CHRISTO - VERHÜLLUNGEN

Ausstellung | Grafiken und Originale von Christo | **Galerie an der Zitadelle Jülich** | Öffnungszeiten 25. März - 28. April 2012: Di - Fr 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 14.00 Uhr | www.galerie-an-der-zitadelle.de



DIETER LAUE: WASSERMUSIK

Ausstellung | Kunstverein Jülich e.V. **Hexenturm Jülich** | Öffnungszeiten: 27. April - 20. Mai 2012: Sa / So. 11.00 - 18.00 Uhr

impresum

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 4 – 2012
Auflage: 5.000



Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Arne Schenk, Bernd Flücken, Christiane Clemens, Christoph Klemens, Cornel Cremer, Daniel Eicker, Dieter Laue, Elisabeth Niggemann, Franziska Hackhausen, Gaby Lamersdorf, Guido von Büren, Julian Schraven, Dr. Hermann-Josef Schüren, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, Sarah Plahm, Susanne Koulen und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich im
Brückenkopf-Park

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich im
Brückenkopf-Park
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der **HERZOG**
kostenlos.

Service
www.herzog-magazin.de

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns, wenn Terminankündigungen frühzeitig und in schriftlicher Form eintreffen. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOGs**. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Der HERZOG auf Facebook:
www.facebook.com/Herzog-Magazin



Stadthotel Jülich

Jeder sucht seinen Platz, wir haben Ihren !!



Unser Hotel liegt ruhig und zentral in der Jülicher Fussgängerzone.



Unsere besonderen Dienstleistungen für Sie

- kostenloses Highspeed W-Lan
- 24 Stunden Check in*
- 82cm LCD-TVs + DVD-Player
- kostenloser DVD-Verleih
- Langschläfer-Frühstück bis 13 Uhr
- kostenlose Bahnhofsabholung
- spezielle Wochenendrabatte
- Hotelwohnungen (75-90qm) verfügbar
- Spätcheckout (auf Anfrage)



Baierstraße 1, 52428 Jülich
kontakt@stadthotel-juelich.de
www.stadthotel-juelich.de

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



Sparkasse
Düren

Senken Sie Ihre Energiekosten - zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-dueren.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.